Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 30/31, 2019: 44-52

Christian ANDRES & Ursula BENZ

Tagfalter und Widderchen im NSG Gutenberg bei Dertingen

Einleitung

Das Naturschutzgebiet (NSG) „Gutenberg“ ist das Nördlichste in Baden-Württemberg. Es liegt direkt an der bayerischen Grenze, etwa 1,3 km nördlich der Ortschaft Dertingen (ein Teilort der Stadt Wertheim).

Obwohl das Gebiet in weiten Teilen von einer arten- und strukturreichen Magerrasenflora geprägt ist, liegen keine systematischen Erfassungen der Gruppe der Tagfalter und Widderchen vor. Dies nahmen die Autoren zum Anlass, das Gebiet im Jahr 2019 gezielt nach den aktuell vorkommenden Arten der Gruppe zu untersuchen.

Zum Untersuchungsgebiet

Das Naturschutzgebiet liegt im Naturraum „Marktheidenfelder Platte“, das nördlich an den Naturraum „Tauberland“ angrenzt. Baden-Württemberg hat nur einen kleinen Anteil an diesem Naturraum.

Das Gebiet wurde im Jahr 1984 als NSG ausgewiesen. Die Größe beträgt 12,2 Hektar. Es handelt sich teilweise um einen ehemaligen Steinbruch, in dem Gesteine des Unteren Muschelkalks bis zum Jahr 1970 gebrochen wurden (KREH 2002). Etwa 65 % der Gebietsfläche werden von relativ dichtwüchsigen Kiefernforsten eingenommen. Meistens sind diese von Wald-Kiefern dominiert, teils auch von Schwarz-Kiefern. Die Strauchschicht in den Wäldern ist meist sehr dicht ausgeprägt. Dennoch sind in der dortigen Krautschicht fast überall Arten der Magerrasen und wärmeliebenden Säume zu finden. Im NSG befindet sich eine etwa 0,6 ha große Ackerfläche, in der im Jahr 2019 eine Blühmischung zur Brachbegrünung eingesät war. Ansonsten ist das Offenland von einem Mosaik aus diversen Magerrasen, Felsen, Pionierrasen und Gebüschen geprägt (ca. 30 % der Fläche). Bei den Magerrasen handelt es sich überwiegend um Halbtrockenrasen, teils aber auch um Trockenrasen, die in weiten Teilen von Wacholdern bestanden sind. In einigen Bereichen handelt es sich bei den Magerrasen um Kiefernforste, die in den letzten 10 Jahren stark aufgelichtet wurden.

Das NSG ist Teil des FFH-Gebietes „Unteres Taubertal“, für das der Managementplan im ersten Quartal 2020 fertig gestellt sein wird (RP STUTTGART in Bearb.). Im Gebiet sind die folgenden FFH-Lebensraumtypen erfasst:

- Wacholderheiden [5130]: ca. 3 ha, davon etwa jeweils die Hälfte Erhaltungszustand A („hervorragend“) sowie Erhaltungszustand B („gut“)
- Kalk-Pionierrasen [*6110]: ca. 0,6 ha, Erhaltungszustand A
- Trockenrasen [6213]: ca. 0,03 ha, Erhaltungszustand B

Eine Beweidung der Magerrasen des NSG fand bis Mitte der 1970er Jahre mit Schafen statt. Danach lagen die Bestände längere Zeit brach, es fanden allerdings in mehrjährigem Abstand Pflegeeinsätze durch das staatliche Forstamt Wertheim statt, um die Gehölzsukzession aufzuhalten. Im Sommer 2003 wurde eine Esel-Beweidung eingeführt, die sich als sehr wirkungsvoll für den Erhalt der Magerrasen erwies (vgl. ANDRES 2003, 2004, 2005).

Methode

An fünf Terminen wurde das NSG Gutenberg von den beiden Autoren für jeweils etwa zwei bis drei Stunden nach Imagines von Tagfaltern und Widderchen abgesucht. Dabei wurde das gesamte Offenland schleifenförmig begangen. Der Acker wurde allerdings nur an seinem Nordrand aufgesucht. An den sehr heißen Begehungstagen im Juni und Juli (mit Maximaltemperaturen > 30 Grad Celsius) fanden die Untersuchungen nicht in der heißesten Tageszeit statt, sondern in den Vormittags- oder späten Nachmittagsstunden statt (ca. von 9 bis 12 Uhr bzw. 16 bis 18:30 Uhr). Eine gezielte Suche nach Präimaginalstadien (Eier, Raupen, Puppen) wurde nicht durchgeführt.

Soweit die Falter nicht auf Anhieb erkennbar waren, wurden sie mit Schmetterlings-Keschern eingefangen, kurz in Gläschen zwischengehältert und anschließend wieder frei gelassen. Die Bestimmung der Tagfalter erfolgte mit SETTELE et al. (2015) und die der Widderchen mit ULRICH (2018). Die Nomenklatur der Arten richtet sich in dieser Veröffentlichung ebenfalls nach den genannten Bestimmungsbüchern. Artengruppen, bei denen über die Imagines keine eindeutige Artzuordnung möglich war, wurden als Artengruppen erfasst.

Am Ende jeder Begehung wurde die Anzahl der Individuen notiert, die an diesem Tag von jeder Art im Gebiet gesehen wurde. Bei häufigen Arten fand eine Schätzung der Individuenzahlen statt.

Tabelle 1: Im Jahr 2019 beobachtete Tagfalter und Widderchen

RL BW = Rote Liste von Baden-Württemberg; landesweite Einstufung nach EBERT et al. (2005); der Kurzschwänzige Bläuling wird (anders als in der Roten Liste) hier als ungefährdet eingestuft, da sich die Art seit Erstellung der Roten Liste in Baden-Württemberg stark ausgebreitet hat; * = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet

AG = Artengruppe

Begehungstage 2019 und Individuenzahlen					Lateinischer Name	Deutscher Name	RL BW
24. 04.	01. 06.	27. 06.	25. 07.	22. 08.			
Tagfalter							
2					*Aglais io*	Tagpfauenauge	*
10					*Anthocharis cardamines*	Aurorafalter	*
			2	10	*Argynnis adippe*	Feuriger Perlmutterfalter	3
		20	1		*Argynnis aglaja*	Großer Perlmutterfalter	V
				1	*Argynnis paphia*	Kaisermantel	*
			15	5	*Aricia agestis bzw. artaxerxes*	AG Kleiner bzw. Großer Sonnenröschen-Bläuling	*/V
		5	1	10	*Boloria dia*	Magerrasen-Perlmutterfalter	V
1					*Callophrys rubi*	Grüner Zipfelfalter	V
			1	1	*Carcharodus alceae*	Malven-Dickkopffalter	3
		25			*Coenonympha arcania*	Weißbindiges Wiesenvögelchen	V
	8	1	10	20	*Coenonym. pamphilus*	Kleines Wiesenvögelchen	*
	10		20	30	*Colias hyale bzw. alfacariensis*	AG Weißklee- bzw. Hufeisenklee-Gelbling	V/V
				1	*Cupido argiades*	Kurzschwänziger Bläuling	*
1	25				*Cupido minimus*	Zwerg-Bläuling	V
			2		*Erynnis tages*	Dunkler Dickkopffalter	V
15	1	2			*Gonepteryx rhamni*	Zitronenfalter	*
1					*Hamearis lucina*	Schlüsselblumen-Würfelfalter	3
2			10		*Issoria lathonia*	Kleiner Perlmutterfalter	V
			7		*Lasiommata megera*	Mauerfuchs	V
5	2	2	8		*Leptidea sinapis bzw. juvernica*	AG Leguminosen- bzw. Schmalflügel-Weißling	V/V
	1	1	1		*Lycaena phlaeas*	Kleiner Feuerfalter	V
		20	15	3	*Maniola jurtina*	Großes Ochsenauge	*

Begehungstage 2019 und Individuenzahlen					Lateinischer Name	Deutscher Name	RL BW
24. 04.	01. 06.	27. 06.	25. 07.	22. 08.			
		100	10		*Melanargia galathea*	Schachbrettfalter	*
	5				*Melitaea cinxia*	Wegerich-Scheckenfalter	2
		25			*Melitaea didyma*	Roter Scheckenfalter	3
			3		*Ochlodes sylvanus*	Rostfarbiger Dickkopffalter	*
		3			*Pieris brassicae*	Großer Kohl-Weißling	*
1				1	*Pieris napi*	Grünader-Weißling	*
		5	10	10	*Pieris rapae*	Kleiner Kohl-Weißling	*
		15	2		*Plebejus argyrognomon*	Kronwicken-Bläuling	V
	10			10	*Polyommatus bellargus*	Himmelblauer Bläuling	3
			70	120	*Polyommatus coridon*	Silbergrüner Bläuling	V
				15	*Polyommatus icarus*	Hauhechel-Bläuling	*
2	2				*Pyrgus malvae*	Kleiner Würfel-Dickkopffalter	V
		1			*Satyrium acaciae*	Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	3
		1			*Satyrium spini*	Kreuzdorn-Zipfelfalter	3
		2			*Spialia sertorius*	Roter Würfel-Dickkopffalter	V
		10			*Thymelicus lineola*	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	*
			5		*Thymelicus sylvestris*	Braunkolbiger Braun-Dick-kopffalter	*
	2	30	300	3	*Vanessa cardui*	Distelfalter	*
Widderchen							
		1	1		*Jordanita globulariae*	Flockenblumen-Grünwid-derchen	3
			8		*Zygaena ephialtes*	Veränderliches Widderchen	V
		1			*Zygaena filipendulae*	Sechsfleck-Widderchen	*
		30			*Zygaena loti*	Beilfleck-Widderchen	V
		1			*Zygaena purpuralis bzw. minos*	AG Thymian- bzw. Bibernell-Widderchen	3/3
		4	50		*Zygaena transalpina*	Hufeisenklee-Widderchen	3
10	**10**	**23**	**23**	**15**	**Artenzahlen je Begehung**		
40	**66**	**305**	**552**	**240**	**Individuenzahlen "**		

Ergebnisse

Eine Übersicht über die Ergebnisse gibt die Tabelle 1. Insgesamt konnten 46 „Arten“ beobachtet werden, 40 Tagfalter- und sechs Widderchen-Arten. Bei vier „Arten“ handelt es sich um eine Artengruppe aus je zwei Arten, die als Imagines nicht sicher unterscheidbar sind. Individuen, die zur Artengruppe Kronwicken- bzw. Ginster-Bläuling (*Plebejus idas*) gehören, wurden immer dem Kronwicken-Bläuling zugeordnet, da der Ginster-Bläuling andere Habitate besiedelt und aus dem Main-Tauber-Kreis noch nie nachgewiesen wurde (vgl. www.schmetterlinge-bw.de bzw. www.schmetterlinge-d.de).Wie zu erwarten handelt es sich bei den registrierten Arten zu einem großen Teil um solche, die trockenwarme Offenland-Biotope bevorzugen.

Die beobachteten Arten verteilen sich auf die folgenden Rote-Liste-Kategorien (die Artengruppe Kleiner bzw. Großer Sonnenröschen-Bläuling wurde hier als ungefährdet gezählt):

- ungefährdet: 18 Arten
- Vorwarnliste: 17 Arten
- gefährdet: 10 Arten
- stark gefährdet: 1 Art



Hufeisenklee-Widderchen an Skabiosen-Flockenblume (Centaurea scabiosa); 27.06.2019; Christian Andres

Bei der Betrachtung der Arten- und Individuenzahlen je Begehung fallen drei Termine wegen geringer Artenzahlen auf, insbesondere die beiden ersten Begehungen. An den Terminen Ende April und Anfang Juni war das Gebiet zudem auffallend individuenarm an Tagfaltern. Auch über alle fünf Begehungen gesehen, traten sehr viele Arten nur in geringer Zahl auf, selbst solche, die in der Regel in höheren Dichten fliegen (z. B. die Weißlinge, die Braun-Dickkopffalter sowie der Hauhechel-Bläuling). Nur drei Arten erreichten bei Einzelbegehungen 100 oder mehr Individuen: der Schachbrettfalter, der Silbergrüne Bläuling sowie der Distelfalter. Der Distelfalter war 2019 mit Abstand die häufigste Art im NSG Gutenberg und bildete stellenweise beeindruckende Schwärme beim Aufscheuchen. Dies passt zu den Beobachtungen aus anderen Teilen Deutschlands (MAY 2019). Offenbar ist der Distelfalter im Jahr 2019 besonders zahlreich in Mitteleuropa eingeflogen.

Diskussion

Für ein Gebiet mit über drei Hektar Magerrasen ist die beobachtete Artenvielfalt im NSG Gutenberg eher als „unterdurchschnittlich" für den Main-Tauber-Kreis einzustufen. Aufgrund der Habitatvielfalt im Gebiet sowie aufgrund des relativ guten Pflegezustandes wurde eine höhere Artenzahl erwartet.

Im alten Pflegeplan (THURN 1984) ist eine Artenliste zu finden, die insgesamt 55 Arten nennt (46 Tagfalter und 9 Widderchen). Die Liste beruht auf Beobachtungen mehrerer Personen zwischen den Jahren 1977 und 1984. 23 Arten der Liste wurden im Jahr 2019 nicht beobachtet. Umgekehrt gibt es 15 Arten bzw. Artengruppen, die im Jahr 2019 im NSG flogen, in der Liste aus dem Jahr 1984 aber nicht auftauchen. Führt man beide Listen zusammen, kommt man auf insgesamt 69 Arten bzw. Artengruppen (59 Tagfalter und 10 Widderchen). Von den Arten der Pflegeplan-Liste kommen einige Arten wahrscheinlich nicht mehr im Gebiet vor, da sie insgesamt seltener geworden sind.

Auffällig ist für das Jahr 2019, dass einige typische Magerrasenarten, die aktuell noch relativ häufig im Main-Tauber-Kreis vorkommen, im Jahr 2019 im Gebiet nicht beobachtet wurden. Dazu zählen z. B. die folgenden Arten: Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus acteon*), Alexis-Bläuling (*Glaucopsyche alexis*) und Ehrenpreis-Scheckenfalter (*Melitaea aurelia*). Auch einige „Allerweltsarten" konnten gar nicht registriert werden, z. B.

Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*), Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*) und Schornsteinfeger (*Aphantopus hyperantus*). Weiterhin fällt für das Jahr 2019 auf, dass – wie bereits oben erwähnt – viele Arten nur in geringer oder auch sehr geringer Individuenzahl angetroffen wurden.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass bei einer höheren Untersuchungsintensität (mehr Begehungen, längerer Aufenthalt je Begehung) noch weitere Arten im Gebiet entdeckt worden wären. Es besteht allerdings die Vermutung, dass die Trockenheit der Jahre 2018 und 2019 dazu geführt hat, dass einige Arten im Jahr 2019 gar nicht, und dass zahlreiche Arten nur in geringer Individuendichte beobachtet werden konnten.



Ausschnitt aus dem NSG Gutenberg: Bereiche des ehemaligen Steinbruchs mit kleinen Felswänden sowie mit besonders flachgründigen Magerrasen, die nicht beweidet werden; 27.06.2019; Christian Andres

Empfehlungen zur NSG-Entwicklung

Aus Sicht des Falterschutzes, aber auch für weitere Artengruppen wird empfohlen, die extensive Beweidung der Magerrasen im NSG Gutenberg dauerhaft fortzuführen. Dabei sollten (wie bisher) Teilbereiche unbeweidet bleiben, insbesondere die sehr flachgründigen Rasen, die reich an Erdflechten sind (*Cladonia* spec.). Die Stockausschläge, insbesondere die von Liguster und Hartriegel, werden von den Eseln nicht ausreichend befressen und sollten darum regelmäßig gezielt zurückgedrängt werden (Ausmähen im Sommer). Da die Magerrasen gegenüber den Kieferforsten naturschutzfachlich deutlich hochwertiger sind, wird sehr empfohlen, die begonnene Umwandlung der Kiefernforste in Magerrasen fortzusetzen und damit Großteile des Gebietes wieder in Offenland umzuwandeln. Dabei ist anzustreben, dass weiterhin ein Mosaik von Magerrasen ausgebildet ist, die unterschiedlich stark mit Gehölzen bewachsen sind.

Literatur

ANDRES, C. (2003): Eselbeweidung 2003 im NSG Gutenberg (Main-Tauber-Kreis). – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Stuttgart; 46 Seiten + Anhang.

ANDRES, C. (2004): Eselbeweidung 2004 im NSG Gutenberg (Main-Tauber-Kreis). – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Stuttgart; 31 Seiten + Anhang.

ANDRES, C. (2005): Eselbeweidung 2005 im NSG Gutenberg (Main-Tauber-Kreis). – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Stuttgart; 28 Seiten + Anhang.

EBERT, G.; HOFMANN, A.; MEINEKE, J.-U.; STEINER, A.; TRUSCH, R. (2005): Rote Liste der Schmetterlinge (Macrolepidotpera) Baden-Württembergs (3. Fassung). Stand Oktober 2004. – In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 10: Ergänzungsband. – Sturrgart; 426 S.

KREH, U. (2002): Gutenberg. – In: WOLF, R. (Hrsg.): Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Stuttgart. – Herausgegeben von der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Stuttgart, S. 306-308.

MAY, H. (2019): Distelfalter. Auf der Durchreise. – Naturschutz heute, Sommer 2019, S. 20-21.

RP (REGIERUNGSPRÄSIDIUM) STUTTGART (in Bearb.): Managementplan für das Natura 2000-Gebiet „Unteres Taubertal“. - Bearbeitet von Büro PLÖG GbR.

SETTELE, J.; STEINER, R.; REINHARDT, R.; FELDMANN, R.; HERMANN, G. (2015) Schmetterlinge. Die Tagfalter Deutschlands. – Stuttgart, 256 S.

THURN, R. (1984): Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet „Gutenberg“ bei Wertheim-Dertingen. – Unveröffentlichte Diplomarbeit im Fachbereich Gartenbau und Landschaftspflege der Fachhochschule Wiesbaden; Geisenheim, 144 S. + Anhang.

ULRICH, R. (2018): Tagaktive Nachtfalter. – Stuttgart, 309 S.

Anschrift der Verfasser:

Christian Andres
Andrena GbR
Burgweg 11
97956 Werbach

Ursula Benz
Brückenstr. 4
97956 Werbach

Gedruckt mit Unterstützung:
der Naturschutzgruppe Taubergrund e.V.,
des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis,
des Arbeitskreises Main-Tauber im Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg.

Das Heft ist auf 100%-Recyclingpapier gedruckt.

Layout: Reinhard Kluge, Bregenzer Str. 3, 97980 Bad Mergentheim

Druck: DruckPunkt GmbH, 97990 Weikersheim-Schäftersheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 30-31

Autor(en)/Author(s): Andres Christian, Benz Ursula

Artikel/Article: Tagfalter und Widderchen im NSG Gutenberg bei Dertingen 44-52